SVZ-Nachrichten = Informations de l'ONST

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **60 (1987)**

Heft 12: **Hasli**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

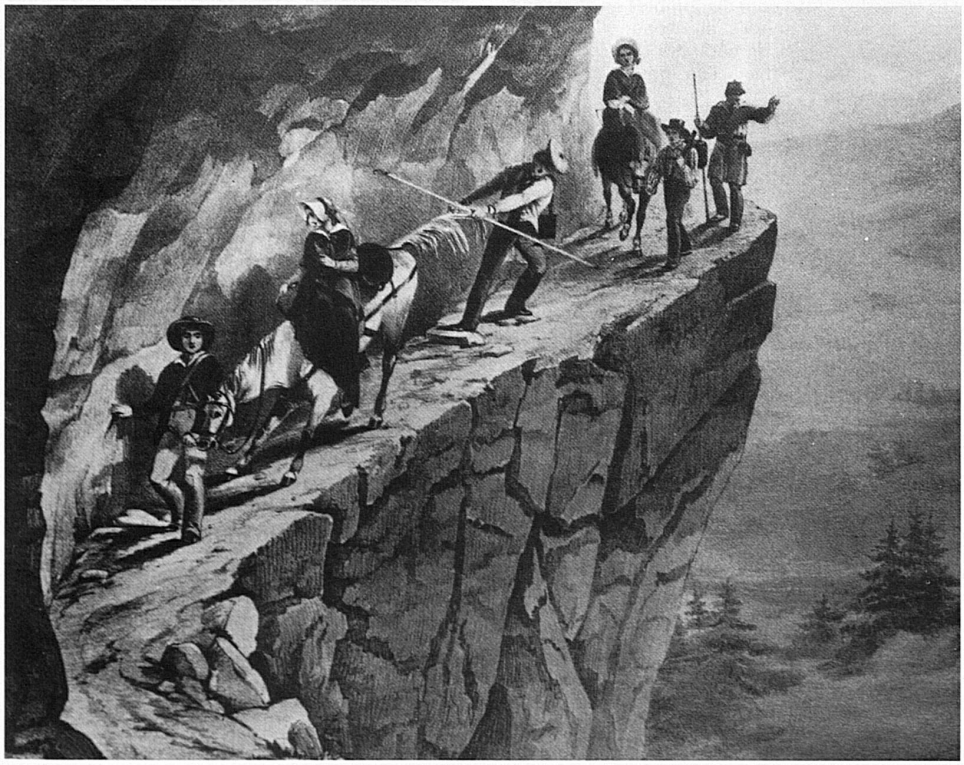
http://www.e-periodica.ch

SVZ-NACHRICHTEN INFORMATIONS DE L'ONST

Die SVZ im Guinness-Buch
Die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) ist, zusammen mit dem Künstler Charles Morgan, Vevey, für die Herstellung des grössten Flippers ins Guinness-Buch der Rekorde, Ausgabe 1988, eingetragen worden. Bereits stehen zwei von der SVZ in Auftrag gegebene Riesenflipper im Einsatz. Die 4,8×2,2 m grosse Maschine stellt das Ferienland Schweiz dar. Mit Knopfdruck wird eine Kugel – der Feriengast in der Schweiz – auf die Reise geschickt. Was die Kugel alles erlebt, wie sie reist, was sie entdeckt, erforscht, ist für den Besucher ein Spektakel ganz besonderer Art.
Der erste Tourismusflipper wurde 1984 für die damals neu eröffnete Abteilung Tourismus im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern hergestellt und hat bis zum heutigen Tag seine Anziehungskraft nicht eingebüsst. Ebenfalls im Auftrag der SVZ baute Charles Morgan den zweiten Flipper mit dem Namen «Jollyball Machine», die an der Expo 86 in Vancouver als eine der wichtigsten Attraktionen der ganzen Weltausstellung galt. «Schweizer Ferien stimmen heiter», heisst der Werbeslogan der SVZ für die kommenden Jahre. Dem Bijoutier und Konstrukteur unzähliger origineller Maschinen, dem in Vevey wohnhaften Engländer Charles Morgan, ist es gelungen, mit den beiden Tourismusflippern Heiterkeit und Freude auszulösen.

L'ONST entre au Guinness
Notre pays de tourisme a fait son entrée dans le fameux Guinness. L'édition 1988 de cette liste des records mondiaux comporte en effet une nouvelle rubrique où figure l'Office national suisse du tourisme pour le plus grand flipper du monde qu'il avait commandé à l'artiste Charles Morgan, de Vevey.
Deux grands flippers touristiques réalisés sur mandat de l'ONST existent actuellement. Aux dimensions de 4,8×2,2 m, ces machines cocasses évoquent notre pays de vacances, illustré par les multiples étapes d'une boule qui, comme un touriste, semble découvrir la Suisse, ses attraits et ses habitants.
Le premier flipper touristique dû au talent et à l'humour de Charles Morgan date de 1984. Monté dans le secteur Tourisme du Musée suisse des transports à Lucerne, il continue de fasciner la foule des visiteurs. Baptisé «Jollyball Machine», le deuxième flipper touristique du même artiste a été l'une des grandes attractions de l'Exposition universelle de Vancouver en 1986. «Ayez de la Suisse dans les idées», telle est la formule que semble avoir adoptée le bijoutier Charles Morgan pour construire toute une série de machines originales. Cette formule, rappelons-le, est le slogan que vient d'adopter l'ONST pour ces prochaines années.

AKTUALITAETEN ACTUALITES ATTUALITA' TOURIST NEWS



Bahnen und Bahnträume
«Eine Überquerung des Grimselpasses stellte in der Mitte des letzten Jahrhunderts noch ein grosses Abenteuer dar, denn es führte damals lediglich ein schmaler Saumweg von Guttannen aus nach Gletsch, der mit Wagen kaum befahren werden konnte. Eine 1843 in London publizierte Darstellung des Grimsel-Passwegs oberhalb Handegg lässt erkennen, dass diese Route nur für schwindelfreie Touristen bestimmt war», schreibt Werner Neuhaus in der Einleitung seines Rückblicks auf 130 Jahre Eisenbahngeschichte im Oberhasli (die Schrift ist beim Autor in 3123 Belp erhältlich). Bevor aber überhaupt an den Ausbau des schmalen Saumweges gedacht worden war, tauchte die Idee einer internationalen Eisenbahn-Transitlinie auf. 1852 existierte ein Projekt für die Strecke Luzern–Brünig–Meiringen–Grimseltunnel–Oberwald–Münster und dann via Albrun oder Simplon nach «Domo d'Ossola». Oft wurde dieser Vorschlag abgewandelt. Die erste Bahnstrecke war dann allerdings 1888 Alpnachstad–Meiringen–Brienz der Brünigbahn. 1889 kam der Anschluss nach Luzern und erst 1916 derjenige nach Interlaken. 1899 wurde die Standseilbahn zum Reichenbachfall eröffnet, 1912 das Zubringertram zu dieser Bahn, das weiterführte zur Aareschlucht (die Wagen waren bei der Albisgüetli-Bahn, die Weichen bei der Luzerner Strassenbahn ausgeliehen). Seit 1891 bestand eine Konzession für die Zahnradbahn Meiringen–Hochstollen, und 1912 wurde das Gesuch für eine auf Steinplatten verkehrende «schienenlose Autobahn» über den Susten pass eingereicht, nachdem man bereits 1896